



Wechselunterricht am Apostelgymnasium für den Fall einer Teilöffnung nach Ende des Schulschließung

Grundsätze

Der Wechselunterricht am Apostelgymnasium lehnt sich an das Prinzip des „Blended Learnings“ an, gleichwohl verbleibt er organisatorisch im Rahmen des Stundenplans, um so Verlässlichkeit und eine klare Tagesstruktur sicherzustellen.

„Blended Learning“ verknüpft Präsenzphasen mit Distanzphasen. Beide Phasen sollen möglichst eng verzahnt werden. Der Unterricht und insbesondere die Phase des Distanzlernens werden mit Hilfe unseres digitalen Lernmanagement-Systems (TEAMS) organisiert. Der Wechselunterricht setzt ein erhöhtes Maß an selbständigem und selbstorganisiertem Lernen voraus, weil er nicht ortsgebunden stattfindet und das Lernen im Vergleich zum Präsenzunterricht weniger synchron und mehr asynchron organisiert sein muss. Auch wenn bei dieser Unterrichtsform der direkte Einfluss der Lehrkräfte reduziert ist, werden die Schülerinnen und Schüler von ihren Lehrkräften aktiv unterstützt. Ähnlich dem Prinzip des „Flipped Classrooms“ werden herkömmliche Phasen der fachlichen Instruktion durch die Lehrerinnen und Lehrer durch selbsttätiges Lernen der Schülerinnen und Schülern mit Hilfe von zur Verfügung gestellten Materialien teilweise ersetzt. Die Präsenzphasen bieten dann vor allem die Möglichkeit, gemeinsam zu üben und Fragen zu stellen. Je nach Fach und Unterrichtsgestaltung bleiben aber einführende Erklärungen der Lehrerinnen und Lehrer auch für die Schülerinnen und Schüler in Distanz nötig.

Dem gemeinsamen Arbeiten in Lerngruppen (Buddy-Prinzip) kommt beim Wechselunterricht eine besondere Bedeutung zu. Die Lehrerinnen und Lehrer unterstützen das Lernen in Gruppen und die Schülerinnen und Schüler übernehmen in einer positiven Interdependenz gemeinsam Verantwortung für ihren Lernprozess.

Unser Modell des Wechselunterrichts versteht sich als pragmatische, flexible und zugleich verlässliche Lösung für die Zeit des Wechselunterrichts, die bewusst auf die Stärken unterschiedlicher Herangehensweisen setzt und durch Erfahrungen weiterentwickelt wird.

Organisation

Der Wechselunterricht wird in einem A-B-Tagesrhythmus stattfinden, damit eine Verzahnung von Präsenz- und Distanzunterricht vereinfacht wird und damit die Schülerinnen und Schüler während der Distanztage im gewohnten Tagesrhythmus bleiben.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Woche 1	A	B	A	B	A
Woche 2	B	A	B	A	B

Während des Präsenzunterrichts werden kurze Kommunikationsphasen über M365/TEAMS eingebunden, die den Schülerinnen und Schülern zu Hause die Möglichkeit geben, Fragen an die Lehrkräfte zu stellen. Solche Phasen dienen in der 1./2. Stunde auch der Sicherstellung eines geregelten Tagesbeginns für die Schülerinnen und Schüler, die zu Hause lernen. Die konkrete Organisation dieser Frage- und Feedbackfenster während der Unterrichtszeiten obliegt den Lehrkräften. Dies ist mittels M365/TEAMS über eine kurze Videokonferenz mit den Distanzlernenden, über die Audiofunktion, über einen Chat, über das Aufgabenmodul, über OneNote o.ä. möglich. In der 1./2. Stunde kann mit diesen Frage- und Feedbackfenstern ein Anwesenheitsnachweis verbunden sein. In den folgenden Stunden liegt die Terminierung der Frage- und Feedbackfenster in der Verantwortung der jeweiligen Lehrkräfte. Nicht jede Stunde muss ein Frage- und Feedbackfenster haben. Im Vergleich zum reinen Distanzunterricht sind synchrone Bildschirmzeiten an den Distanztagen des Wechselunterrichts deutlich geringer. Die Schülerinnen und Schüler im Klassenraum haben während dieser Frage- und Feedbackfenster z.B. Stillarbeitsaufträge. Es besteht die Möglichkeit, die Schülerinnen und Schülern zu Hause auch für kurze Phasen der Erklärung hinzuschalten. Dabei kann beispielsweise der Bildschirm der Lehrerinnen und Lehrer bei der Erstellung eines Tafelbildes geteilt werden.

Der Wechselunterricht sollte sich an 14tägigen Unterrichtseinheiten orientieren, d.h., dass Lernziele nicht explizit an einzelne Stunden angepasst sind, sondern an 14tägige Einheiten. Innerhalb von 14 Tagen ist sichergestellt, dass alle Schülerinnen und Schüler in jedem Fach Präsenzunterricht hatten (außer im Fall von Erkrankungen). Materialien sollen im Vorfeld über TEAMS oder OneNote bereitgestellt werden. Es ist nicht verpflichtend und auch nicht immer sinnvoll, alle Materialien für 14 Tage im Vorfeld zur Verfügung zu stellen. Vor jeder Unterrichtsstunde sollen die Materialien aber zur Verfügung stehen. Zu den Materialien zählen auch Aufgaben und Texte aus Schulbüchern.

Die Sicherung der Unterrichtsinhalte erfolgt nach Organisation der Lehrkraft, z.B. in TEAMS bzw. OneNote, über Tafelanschriften, durch Lernprodukte, etc.

Der Vertretungsunterricht kann aus technischen Gründen nur in Präsenz stattfinden, nicht aber für die Schülerinnen und Schüler zu Hause.

Für alle Unterrichtsstunden sind Sitzpläne verpflichtend. Gruppenarbeiten sind gemäß des geltenden Hygienekonzepts nicht möglich.

Benotung

Die Lernergebnisse des Wechselunterrichts fließen in vollem Umfang in die Note der sonstigen Leistungen ein. Die Benotungskriterien werden von den Fachlehrkräften zuvor benannt. Die Lerninhalte des Wechselunterrichts sind Grundlage für Klassenarbeiten, Klausuren, mündliche Prüfungen und Tests.